

Altersteilzeit: Beispiel Vollzeit (ohne Anleitung)

Gemäß § 65 des LBG können Beamtinnen und Beamte unter bestimmten Voraussetzungen wieder Altersteilzeit beantragen. Dies hat die Landesregierung mit dem Verkündungsdatum 30.12.2015 mitgeteilt. Bitte wenden Sie sich bei Interesse an Ihre zuständigen Personalrätinnen und Personalräte des PhV.

Altersteilzeit (AT) Frau/Herr Mustermann **Vollzeit 25,5 Stunden**

- Beamter /Beamtin: ja
- Geburtstag: 15.7.53
- Stundendurchschnitt der letzten 5 Jahre vor Beginn der AT: 25,5 Stunden
- Wurde auf die Altersermäßigung verzichtet? (Unzutreffendes bitte streichen)
Ja
- Wünsche: so früh wie möglich

60 Jahre: <u>15.7.13</u>	Frühester Beginn der AT zum Beginn des Schuljahrs: <u>1.8.2013</u>
63 Jahre: <u>15.7.16</u>	Antragsaltersgrenze: Ende des Halbjahrs/Schuljahrs <u>31.7.16</u>
65 Jahre: <u>15.7.18</u>	
Gesetzliche Altersgrenze: 65 Jahre + <u>7</u> Monate: <u>15.2.19</u>	Regulärer Beginn der Pension: Ende des Halb-/Schuljahrs <u>1.8.19</u>

1. Versetzung in den Ruhestand bei Erreichen der **Altersgrenze:** 1.8.19

Für die Pensionierung zur gesetzlichen Altersgrenze ist keine Antragstellung erforderlich und es werden keine Versorgungsabschläge von der Pension erhoben. Ab 55 Jahre erhält man eine Altersermäßigung von 3 Wochenstunden, so dass man statt 25,5 nur noch 22,5 Stunden unterrichten muss.

2. Auf Antrag des Beamten wegen Erreichens der **Antragsaltersgrenze** (§ 33 (3) Satz 1 LBG)

Antragsaltersgrenze: 31.7.16

D.h. man geht frühestens zum Ende des Halbjahrs /Schuljahrs nach dem 63. Geburtstag auf Antrag mit zu berechnenden Abschlägen in Pension oder sonst jedes weitere Halbjahr nach dem 63. Geburtstag.

KONTAKT

Konditionen:

Der Versorgungsabschlag beträgt **3,6 % vom Ruhegehalt** (nicht vom Ruhegehaltssatz!) **für jedes Jahr vor Ablauf des Monats, in dem die gesetzliche Altersgrenze (also 65 Jahre + x Monate) vollendet wird.**

3,6 % pro Jahr entsprechen 0,3 % pro Monat.

Der genaue Prozentsatz dieser Einbuße wird auf den Tag genau berechnet.

Der **Höchst-Ruhegehaltssatz** beträgt **71,75 %** der ruhegehaltsfähigen Dienstbezüge. Der individuelle Satz, vor allem bei Teilzeitbeschäftigten, kann jedoch deutlich niedriger liegen.

Berechnung des Abschlags bei Wahrnehmung der Antragsaltersgrenze:

31.7.16 bis 15.2.19 ≈ 2 Jahre 6,5 Monate = 30,5 Monate

30,5 · 0,3 % = 9,15 %

Der **Versorgungsabschlag** bei Wahrnehmung der Altersgrenze beträgt **etwa 9,15 %** (das Amt berechnet den Abschlag auf den Tag genau) **vom Brutto der Pension**. Der Versorgungsabschlag wirkt sich auf die gesamte Zeit des Ruhestands und ebenfalls auf die Hinterbliebenenversorgung aus.

3. Altersteilzeit (AT)

Konditionen:

- Das **Arbeitsmaß** beträgt während der Altersteilzeit **65 %**. (Basis: Stundendurchschnitt der letzten 5 Jahre.)
- Man erhält **keine Altersermäßigung** nach der Vollendung des 55. Lebensjahrs. Wurde Altersermäßigung genommen, so muss sie nachgearbeitet werden. (Dient der Finanzierung der AT.)
- Die **Bezüge betragen 80% des Nettos**, wie sie einem bei einer Beschäftigung im Umfang der in den letzten 5 Jahren vor Beginn der AT durchschnittlich geleisteten Arbeitszeit zustehen würde. Dieser Betrag besteht aus 2 Teilen: und zwar aus
65 % des Bruttobesoldung minus den individuellen Abzügen = Teilzeitbesoldung netto
+ Altersteilzeitzuschlag (steuerfrei)
Obwohl der Altersteilzeitzuschlag steuerfrei ist, steht er aber unter dem Progressionsvorbehalt, d.h. der Zuschlag wird im Rahmen der Einkommensteuerveranlagung bei der Ermittlung des Steuersatzes berücksichtigt, dem das gesamte steuerpflichtige Einkommen unterliegt.
- Der gesamte Zeitraum wird zu **80 % als ruhegehaltfähige Dienstzeit** gewertet, obwohl in der AT nur 65 % gearbeitet werden.
- Der Anspruch auf Beihilfe bleibt auch während der Freistellungsphase des Blockmodells erhalten.
- Der Antrag auf AT muss spätestens ½ Jahr vor Beginn der AT gestellt werden. Ausnahme: Beginn am 1.8.13 (hier gilt eine kürzere Antragsfrist)

KONTAKT

a) AT im Blockmodell bis zur gesetzlichen Altersgrenze

Stundendurchschnitt der letzten 5 Jahre: **25,5 Std**

1.8.2013 bis **1.8.2019**: ergibt eine Gesamtdauer der AT von **6 Jahren**

65% von **25,5** Stunden sind **16,58**.

Multipliziert mit der Gesamtdauer der AT (also **6** Jahre) sind **16,58 · 6 = 99,48** Stunden.

Mögliche Modelle:

(1) Verteilung auf **4** Jahre (Beschäftigungsphase) + **2** Jahre (Freistellungsphase): zu leistende Wochenstunden:

99,48 Gesamtstunden: **4** Jahre = **24,87** Wochen-Std. (Auf AE wurde verzichtet!)

d.h. Freistellung ab **1.8.17**

(2) Verteilung auf **4,5** Jahre (Beschäftigungsphase) + **1,5** Jahre (Freistellungsphase): zu leistende Wochenstunden:

99,48 Gesamtstunden: **4,5** Jahre = **22,11** Wochen-Std. (Auf AE wurde verzichtet!)

d.h. Freistellung ab **1.2.18**

(Halbjahresrhythmus ist nur möglich, wenn keine schulorganisatorischen Gründe dagegensprechen.)

b) Altersteilzeit im Teilzeitmodell

Durchschnittliche Arbeitszeit der letzten 5 Jahre liegt zwischen 19,62 – 25,5 Std!

65% von **25,5** Stunden sind **16,58** Stunden.

Über die gesamte Zeit der AT wird mit dieser Stundenzahl gearbeitet.

(Kann auch mit Antragsaltersgrenze kombiniert werden.)

4. Kombination aus Altersteilzeit im Blockmodell (Frühester Beginn der AT) und Pensionierung auf Antrag (Antragsaltersgrenze)

Z. B. zum **31.7.16** mit Abschlag pensionieren lassen, vorher Altersteilzeit, d.h.

vom **1.8.2013** – **31.7.16** ergibt **3** Jahre Altersteilzeit

3 · 16,58 Stunden = **49,74** Stunden

(1) Verteilung auf **2** Jahre Beschäftigungsphase + **1** Jahr Freistellungsphase: zu leistende Wochenstunden: **24,86** Std

49,74 Gesamtstunden: **2** Jahre = **24,87** Wochen-Std. (Auf AE wurde verzichtet!)

d.h. Freistellung ab **1.8.2015**

KONTAKT

(2) Verteilung auf 2,5 Jahre Beschäftigungsphase + 0,5 Jahre Freistellungsphase: zu leistende Wochenstunden:

49,74 Gesamtstunden: 2,5 Jahre = 19,90 Wochen-Std. (Auf AE wurde verzichtet!)

d.h. Freistellung ab 1.2.16

5. Sabbatjahr

Der Bewilligungszeitraum kann drei bis sieben Jahre umfassen, wobei das Freistellungsjahr in den vorangegangenen Jahren vorgearbeitet werden muss. Der bisherige Umfang der wöchentlichen Arbeitszeit bleibt in der Beschäftigungsphase unverändert, je nach gewähltem Modell reduziert sich die Vergütung entsprechend.

Bei einer Vollzeitstelle sind alle Bewilligungszeiträume möglich. Der Anspruch auf die volle Altersermäßigung bleibt erhalten.

Beispiele:

3 Jahre mit 2/3 Vergütung, 3. Jahr Freistellung; bis:

6 Jahre mit 6/7 Vergütung, 7. Jahr Freistellung

	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	Abschlag
1. Altersgrenze	22,5 ¹	22,5 ¹	22,5 ¹	22,5 ¹	22,5 ¹	22,5 ¹	-
2. Antragsaltersgrenze	22,5 ¹	22,5 ¹	22,5 ¹				ca. 9,15 % auf Bruttopension
3. a) (1) Altersteilzeit im Blockmodell	24,87	24,87	24,87	24,87			Nettobesoldung/ Ruhegehaltsfähige Dienstzeit 80%
(2) Altersteilzeit im Blockmodell	22,11	22,11	22,11	22,11	22,11		Nettobesoldung/ Ruhegehaltsfähige

¹ 25,5 Std abzüglich 3 Stunden Altersermäßigung.

Falls vorher auf die Altersermäßigung (ab 55 Jahre) verzichtet worden ist, so würde hier ebenfalls die Altersermäßigung rückerstattet, so dass sich bei vollem Gehalt die Stundenzahl noch weiter verringern würde.

KONTAKT



Kerstin Schmidt

Tel.: 02171 / 5824367

E-Mail: kermex@yahoo.de

Web: <http://www.phv-nw.de/referate/frauen-familie-gleichstellung>

